

, URL: <http://www.swp.de/metzingen/lokales/metzingen/Luft-macht-lecker;art5660,1079326>

Autor: MICHAEL KOCH | 18.08.2011

## Luft macht lecker

Neuhausen. **Die Weinlese 2011 kann kommen. Die beiden Metzinger Weinberge stehen, weitgehend verschont von Frost und Hagel, blendend da. Trotzdem lässt sich kurz vor Schluss noch einiges beeinflussen.**



Wenn ein Experte Ratschläge zum Weinbau gibt, dann sind die Wengerter in Metzingen und Neuhausen immer ganz Ohr. Fotos: Thomas Kiehl

Wenn es um ihren Wein geht, dann überlassen die Wengerter der Weingärtnergenossenschaft Metzingen-Neuhausen nichts dem Zufall. Zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen hatten sie den Weinberater der Württembergischen Weingärtner-Zentralgenossenschaft (WZG), Holger Schaible, an den Fuß des Hofbühls eingeladen. Der Fachmann sollte Tipps geben, was in den verbleibenden Wochen bis zur Lese noch zu tun ist.

Grundsätzlich geht Laible von einem frühen Beginn der Lese aus. "Die Vegetation ist früh dran", sagt Laible. Die Wasser- und damit die Nährstoffversorgung sei hervorragend. "Es sieht recht gut aus. Der Jahrgang kann was werden", gibt sich Laible optimistisch.

Damit das tatsächlich auch so wird, ist allerdings jetzt in den Weinbergen der Feinschliff nötig. Bei einem kleinen Rundgang über den Hofbühl erläuterte der studierte Önologe anhand von Praxisbeispielen, welche Arbeitsschritte für welche Traubensorte noch notwendig und sinnvoll seien.

"Für die Rotweinsorten ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um ausgeschnitten zu werden", sagt Laible. Alle Trauben, die noch etwas grün seien und in der Reifeentwicklung hinterher hinkten, könne man guten Gewissens entfernen. "Den Weißen aber nicht so nackig hängen lassen wie den Roten", gab ein fachkundiger Zuhörer sogleich als Faustregel mit auf den Weg.

Um die Qualität ihrer Produkte zu steigern, hat sich die WG Metzingen-Neuhausen vor einigen Jahren dazu entschlossen, pro Ar Anbaufläche nur noch eine Menge von 120 Kilogramm auszubauen, auf einer kleinen Premiumfläche sind es sogar nur 90 Kilo. Alles, was darüber hinaus

geht, sollte jetzt entfernt werden. Auch Beeren, die Anfang Juli vom Hagel getroffen wurden, eignen sich dabei als Ausschnitt. Bei spätreifen Sorten wie etwa dem Lemberger könne man auch die Spitze einer jeden Traube entfernen.

Besonders wichtig sei in dieser Phase nun, der Fäulnis der Beeren zu begegnen. "Die Trauben sollten jetzt möglichst frei hängen, sie sollten Platz schaffen für Licht und Sonne", riet Schaible. Der oft befürchtete "Sonnenbrand" sei in diesem Stadium für die meisten Beerensorten keine Gefahr mehr. Vielmehr begünstige das freie Hängen der Trauben, auch ohne einen Blätterschutz, das schnelle Abtrocknen der gesamten Anlage und dient somit der Fäulnis-Vorbeugung. In diesem Zusammenhang dürfe jetzt auch auf keinen Fall mehr an der Bodenbeschaffenheit gearbeitet werden. "Mähen, sonst nichts", so Schaible.

In einzelnen Parzellen hat er während des Rundgangs zum Beispiel zu spät aufgebrachtten Mist festgestellt. Dieser begünstigt zum jetzigen Zeitpunkt eher eine Beschleunigung von Fäulnis-Prozessen.

Etwas problematisch sieht Schaible die Situation beim Grauburgunder. Hier hat er extrem kompakte Trauben ausgemacht, eine Beere könne sich zur anderen nicht mehr bewegen und ausdehnen. Auch diese kompakten Trauben seien potenzielle Fäulnisherde.

Was zu einem guten Jahrgang jetzt noch fehlt, sind viele Sonnenstunden bei möglichst trockenen, kühlen Nächten. Dann prognostiziert Jörg Waldner, Vorsitzender der WG Metzingen-Neuhausen, den Beginn der Lese auf etwa den 10. September - und somit zwei Wochen früher als im Vorjahr. Die endgültigen Termine werden im Rahmen der Herbstversammlung der Genossenschaft Anfang September festgelegt.

"Wir sind auf Veranstaltungen wie diese angewiesen, um uns ständig weiterzuentwickeln. Wir lernen immer dazu, denn kein Jahr ist zu handhaben wie das andere", sagte Waldner. Einen kleinen Motivationsschub gab Holger Schaible den rund 60 Wengertern noch mit auf den Weg: "Nicht der, der mit seinen Stöcken jetzt weiter ist, hat am Ende auch den besten Wein." Mit den richtigen Handgriffen zur rechten Zeit lässt sich auch jetzt noch einiges bewegen.

---

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

---

MEZINGER-URACHER VOLKSBLATT / DER ERMSTALBOT

## SÜDWEST PRESSE

Holger Schaible (rechts) rät in dieser Phase zu möglichst viel Luft um die Trauben herum. Holger Schaible (rechts) rät in dieser Phase zu möglichst viel Luft um die Trauben herum.



Holger Schaible (rechts) rät in dieser Phase zu möglichst viel Luft um die Trauben herum.  
Quelle: [www.swp.de](http://www.swp.de)

METZINGER-URACHER VOLKSBLATT/DER ERMSTALBOT

## SÜDWEST PRESSE

Wenn ein Experte Ratschläge zum Weinbau gibt, dann sind die Wengerter in Metzingen und Neuhausen immer ganz Ohr. Fotos: Thomas Kiehl Wenn ein Experte Ratschläge zum Weinbau gibt, dann sind die Wengerter in Metzingen und Neuhausen immer ganz Ohr. Fotos: Thomas Kiehl



Wenn ein Experte Ratschläge zum Weinbau gibt, dann sind die Wengerter in Metzingen und Neuhausen immer ganz Ohr. Fotos: Thomas Kiehl  
Quelle: [www.swp.de](http://www.swp.de)

MEZINGER-URACHER VOLKSBLATT/DER ERMSTALBOT

## SÜDWEST PRESSE



Quelle: [www.swp.de](http://www.swp.de)